

Wittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 110.

Dresden, den 1. Juli

1846.

Einhundert und dreizehnte öffentliche Sitzung der
ersten Kammer am 12. Juni 1846.

(Abendsitzung.)

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Vortrag aus der Registrande.

— Constatuirung der außerordentlichen Zwischendeputation zur Begutachtung der neuen Bergwerksverfassung. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schriften, die Uebereinkunft mit der Herrschaft Wildenfels; den Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen etc.; die Schutzunterthänigkeit und den Stuhlzins; die Angelegenheiten der Presse und die Wahl der Zwischendeputation zur Begutachtung des Gesetzentwurfs über die Benugung der fließenden Gewässer betr. — Das Vereinigungsverfahren in Bezug auf die nachträglichen Bestimmungen zum Ablösungsgesetz. — Vortrag in Bezug auf die Beschwerde der Besitzer von Scharfenstein, so wie Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift deshalb. — Die medicinisch-chirurgische Academie betr., so wie die ständische Schrift deshalb. — Die ständische Schrift wegen der Reform der evangelisch-lutherischen Kirchenverfassung betr.

Die Sitzung beginnt nach $\frac{1}{4}$ 8 Uhr des Abends in Gegenwart der Staatsminister v. Beschau und v. Falkenstein, der Königl. Commissarien D. Schaarschmidt und v. Ehrenstein und von vierzig Kammermitgliedern mit Verlesung des über die Vormittagsitzung durch Secretair Ritterstädt aufgenommenen Protocolls.

Präsident v. Carlowitz: Ist etwas gegen das Protocoll zu erinnern?

Bürgermeister Wehner: Nur die kleine Bemerkung will ich mir erlauben, daß die Sache, welche noch bei der Deputation zurückgeblieben ist, eine Beschwerdeschrift von Schurig und Consorten in Bretznig ist.

Präsident v. Carlowitz: Ich bitte, nun das andere Protocoll zu verlesen, aufgenommen in der Sache, bei welcher der Herr Secretair Ritterstädt theilhaftig war.

Die Verlesung geschieht durch Secretair v. Biedermann.

Präsident v. Carlowitz: Ist etwas gegen dieses Protocoll einzuwenden? Es ist nicht der Fall. Ich bitte nun, beide Protocolle zu vollziehen, und richte das Gesuch an die Herren D. Großmann und Graf Schönburg. (Die Unterzeichnung geschieht durch diese Herren.) Wir haben wieder eine ziemlich starke Registrande:

1. (Nr. 680.) Protocoll extract der zweiten Kammer vom 11. Juni 1846, die Berathung über das Allerhöchste Decret, die Errichtung einer Ackerbauschule in Rennersdorf betreffend.

Präsident v. Carlowitz: Diese Angelegenheit kommt an die Kammer zum ersten Male. Ich schlage vor, sie der zweiten Deputation zuzuweisen, da sie doch mehr oder weniger ein Bewilligungsgegenstand ist. Ist die Kammer mit diesem Vorschlage einverstanden? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 681.) Protocoll extract derselben von demselben Tage, die Genehmigung der ständischen Schrift über die für den Staatsgerichtshof getroffenen Wahlen betreffend.

Präsident v. Carlowitz: Ist zu den Acten zu nehmen und die Schrift kann abgelaßen werden.

3. (Nr. 682.) Protocoll extract derselben von demselben Tage, die Genehmigung der ständischen Schrift auf das Allerhöchste Decret, das Resultat für die Dresdner Armen- und Krankenversorgung betreffend.

Präsident v. Carlowitz: Geht an unsere zweite Deputation zur Prüfung der Schrift zurück. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 683.) Protocoll extract derselben von demselben Tage, die Genehmigung der ständischen Schrift auf das Allerhöchste Decret, Vorschüsse zu Errichtung einer Locomotivenbauanstalt und Maschinenflachsweberei betreffend.

Präsident v. Carlowitz: Hiervon gilt dasselbe. Ich frage daher: ob man den Protocoll extract mit der Schrift der zweiten Deputation zutheilen will? — Einstimmig Ja.

5. (Nr. 684.) Protocoll extract derselben von demselben Tage, die Genehmigung der ständischen Schrift auf die Petition der bei der alterbländischen Brandversicherungsanstalt angestellten technischen Beamten um Aufnahme in den Staatsdienst betreffend.

Präsident v. Carlowitz: Gelangt behufs der Prüfung